

# Studenten wollen ihre Ruhe

Projekt v. 23.01.  
2019

## Drei Projekte ringen um Agenda-Preis / Geplante Jurte als Kraftort gewinnt Abstimmung

**Eberswalde.** Möglicherweise war es das meditative Erlebnis einer Minute Ruhe, das die Studenten zugunsten des Projektes „Silence Space“ entscheiden ließ. Lena Mutschler und Simon Ehinger wollen mit weiteren Mitstreitern auf dem Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung eine Jurte errichten und haben mit dieser Idee den ersten Preis des Eberswalder Vereins „Lokale Agenda 21“ abgesahnt. Ihre Präsentation begannen sie mit einer stillen Minute, bei der alle im Saal die Augen schlossen.

Drei Projekte wurden am Dienstag im Haus Schwärzetal vorgestellt. Zehn Minuten bekamen alle Teilnehmer Zeit, für ihre Sache zu werben. Anschließend konnten alle Studenten, die an der Veranstaltung teilnahmen,

abstimmen. Genau wie beim Eberswalder Bürgerbuget wurden dazu Poker-Chips je nach Überzeugung in drei gläserne Urnen verteilt. Drei Chips konnte jeder vergeben.

### Audioguide und Brotbeutel belegen Plätze 2 und 3

Am Ende war es eindeutig. Ganze 79 Stimmen gab es für die Jurte auf dem Waldcampus und damit 300 Euro für die Umsetzung des Vorhabens. Davon soll nun ein Teil des notwendigen Materials gekauft, die Jurte im Sommersemester gebaut werden.

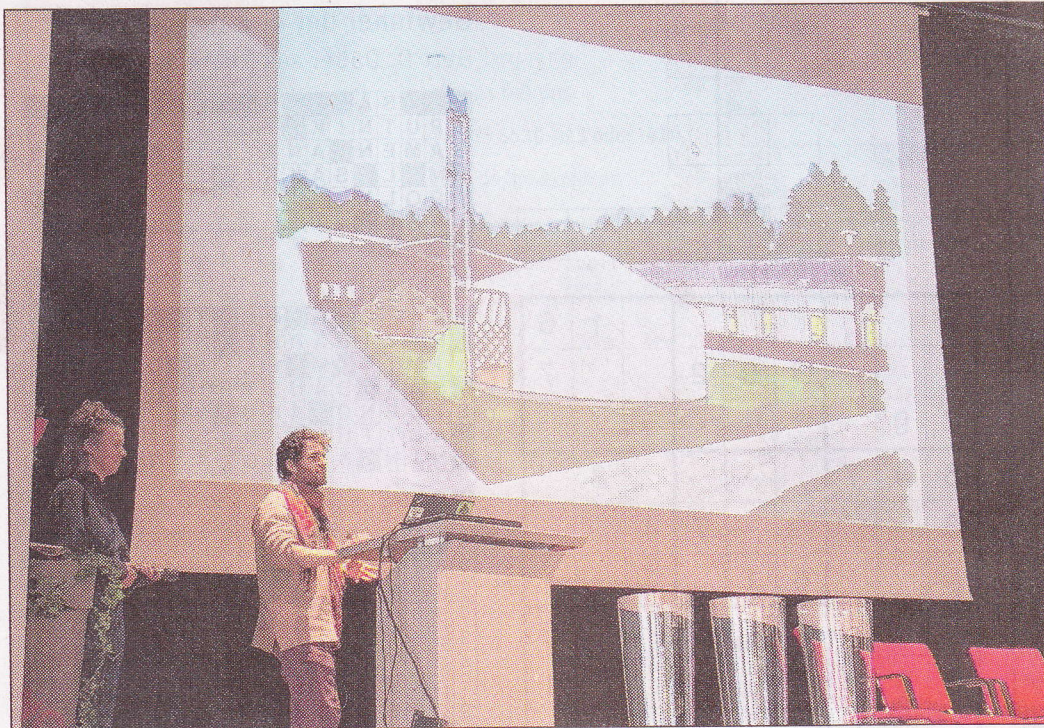
Auch die weiteren nominierten Projekte gingen am Tag

der Entscheidung nicht leer aus. Die Zweitplatzierten, die Gruppe „Lernerlebnis wilder Wald“, erhalten für ihr Vorhaben 150 Euro. Sie haben einen Audioguide entwickelt, mit dem sie Besucher in den Nationalpark „Unteres Odertal“ locken wollen. Das Angebot richtet sich vor allem an junge Familien. Sie können sich im Naturparkhaus ein Tablet ausleihen und die vier Kilometer lange Route abwandern. Unterwegs erzählt an einer Station ein Borkenkäfer aus der Ich-Perspektive, an der nächsten wartet das Gedicht über eine vernarbte Buche oder Wissenswertes über Wisente. 18 Audio-Stationen gehören zur Tour. Die Texte wurden in einem Berliner Tonstudio aufgenommen. Die Technik soll das Naturerlebnis nicht ersetzen sondern unterstützen,

warb die Gruppe auf der Bühne. Ausprobieren lässt sich das ab März im Nationalpark.

50 Euro gab es schließlich als Anerkennung für das dritte Projekt, in dem Studenten der Hochschule Stoffbeutel gegen die Verschwendung von Backwaren anfertigen ließen. Die Beutel sorgen für optimale Lagerung des Brotes und weisen mit aufgedruckten Ratschlägen darauf hin, wie selbst ältere Teigwaren länger genießbar bleiben. Schon am Nikolaustag hatten die Studenten ihre Beutel an Kunden der Bäckerei Wiese verteilt.

Für die Präsentation ihres Projektes hatten sie eine Performance vorbereitet, bei der Toastbrotstücken zunächst in der Mülltüte landeten, um später im eigenen Beutel gerettet zu werden. (mm)



Willkommener Ruheort: Simon Ehinger stellt das Projekt „Silence Space“ vor. Auf dem Waldcampus soll ein Jurte entstehen. Die Präsentation begann mit einer Schweigeminute. Foto: Marco Marschall